

Werktätigen. Die Perspektive unseres Werkes liegt in der Entwicklung und Fertigung elektronischer Rechengeräte. Das ist für uns eine neue, komplizierte Aufgabe. Sie muß komplex gelöst werden. Das heißt, auch die Qualifizierung bereits an den allgemeinbildenden polytechnischen Oberschulen zu beginnen und sie bis zur Delegation an die Hoch- und Fachschulen fortzusetzen.

In den Mitgliederversammlungen der Partei, in den Versammlungen der Massenorganisationen und in Aussprachen mit sozialistischen Kollektiven wurde die Perspektive des umfassenden Aufbaus des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik in Verbindung mit den betrieblichen Aufgaben erläutert. Wir gingen immer wieder davon aus, daß wir nicht nur auf die Perspektive „von oben“ warten dürfen, sondern daß wir auch selbst für die Entwicklung und Produktion von weltmarktfähigen Erzeugnissen in höchster Qualität verantwortlich sind.

Wir setzten uns dabei mit vielen falschen Auffassungen auseinander, zum Beispiel mit der falsch verstandenen Ehre des Konstrukteurs und seiner Meinung: „Warum soll ich mich noch einmal auf die Schulbank setzen. Für mich reicht's!“

Unsere Menschen verstanden, daß die Entwicklung der Elektronik ein revolutionärer Prozeß der technischen Entwicklung ist und daß er ohne qualifizierte Menschen nicht durchführbar ist. Fast ein Drittel der Belegschaft qualifiziert sich politisch, fachlich und allgemeinbildend.

Besonders hervorheben muß man die Bereitschaft unserer Frauen. In einer Aussprache mit Frauen sagte die Arbeiterin Genossin Agnes Pausch: „Erzeugnisse in hoher Qualität sind die besten Diplomaten im Ausland. Sie stärken und festigen unsere Republik.“

Wir exportieren unsere Erzeugnisse in über 70 Länder. Der Kampf um die Ehre unserer Fabrikmarke „Soemtron“ wurde zu einem Hauptanliegen der Arbeit unserer Parteiorganisation und aller Werktätigen.

Der Kampf gegen Ausschuß, Mehr- und Nacharbeit wurde auf der ganzen Breite geführt und zum festen Bestandteil der Leitungstätigkeit. Es ist nicht mehr so, daß die Qualität unserer Erzeugnisse nur Sache der Gütekontrolle ist. Wir entwickelten vielseitige Formen, in die wir alle einbezogen. Wir sagten der Schluderarbeit den Kampf an.

Gut bewährt haben sich die Qualitätsecken und Ausstellungen in den Meisterbereichen. Hier werden gute und schlechte Arbeiten mit StraÙe und Hausnummer ausgestellt. Sie sind ein wirksames Mittel der Massenkontrolle. In der Automatendreherei betrachtete ein Genosse das als